

Pressemitteilung

Die „Weidenbrücke“ im Wappen



Wiedenbrügge nahm einstimmig Ortssymbol an - Auch Schmalenbruch vertreten

Wiedenbrügge, früher eine selbständige Gemeinde im Kreis Schaumburg-Lippe, jetzt ein Ortsteil von Wölpinghausen, hat sich ein Ortswappen gegeben, das zugleich die benachbarte Ortschaft Schmalenbruch mit repräsentiert. Ein Wappenkomitee, bestehend aus Andreas Vogt, Jürgen Hentschke, Heinz Lübking, Wilfried Nölke und Detlef Wulf, hatte sich seit dem Vorjahr um die Findung eines eigenen Wappens bemüht und den Kontakt zu dem Braunschweiger Heraldiker Dr. Arnold Rabbow hergestellt, der schon mehr als 120 Gemeinde- und Ortswappen in Niedersachsen entworfen und zur Genehmigung gebracht hat.

Nach mehreren Gesprächen mit dem Heraldiker, der sich vor Ort eingehend informierte, lud das Wappenkomitee jetzt alle Einwohner von Wiedenbrügge und Schmalenbruch zu einer offenen Bürgerversammlung in das Feuerwehrhaus ein und hatte dazu auch Dr. Rabbow eingeladen. Dieser dankte ausdrücklich den Einwohnern Vogt und Nölke für die Bereitsstellung heimatkundlicher Informationen, erläuterte sodann die heraldischen Regeln, die bei der Schaffung eines Wappens beachtet werden müssen, und stellte schließlich fünf Entwürfe vor.

Von diesen fand vor allem einer spontane Zustimmung: In grünem Feld eine silberne bzw. weiße Weide (Silber und Weiß sind in der Heraldik gleichwertig und gleichbedeutend) unter einer silbernen Brücke. Dieses Wappen übersetzt „redend“ den Ortsnamen. Denn Wiedenbrügge bedeutet „Weidenbrücke“. Offensichtlich war die Weide in dem sumpfigen Gebiet, das die ersten Siedler vorfanden, die charakteristische Vertreterin der hiesigen Baumflora.

Die ursprüngliche Landesnatur, ein von Wasserläufen durchzogenes Feuchtgebiet, kommt auch im Ortsnamen von Schmalenbruch zum Ausdruck, und deswegen vertreten die dafür charakteristischen Wappenfarben Grün und Silber auch den Nachbarort. Überdies betont die Brücke die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Einwohnern beider Orte. In einer Abstimmung wurde dieses Wappen einmütig angenommen.

Sodann ging es um die Schaffung einer Flagge. Rabbow erläuterte die in Niedersachsen üblichen Flaggenmuster, die überwiegend die Hauptwappenfarben in Streifenform wiedergeben. In der anschließenden lebhaften Diskussion wurde der Wunsch laut, auch die historischen schaumburg-lippischen Farben Weiß-Rot-Blau in die Flagge aufzunehmen, weil Wiedenbrügge jahrhundertlang zu Schaumburg-Lippe gehört hat.

Der Heraldiker skizzierte auch für diese Lösung mehrere Entwürfe, von denen einer mehrheitlich Zustimmung fand: Eine Flagge mit einem grünen Feld nächst dem Flaggenstock, worin die Brücke und die Weide; daran anschließend drei gleich breite Streifen Weiß-Rot-Blau. Da für Ortswappen, wie Rabbow ausführte, eine obrigkeitliche Genehmigung nicht mehr erforderlich ist, hat das Wiedenbrügger Wappen durch die basisdemokratische Abstimmung unmittelbare Geltung erhalten und kann fortan im Ort zu allen kulturellen, heimatpflegerischen und dekorativen Zwecken von Vereinen und Bürgern verwendet werden.

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung ist:

Wilfried Hentschke, Auf der Heide 5, 31556 Wölpinghausen
Telefon: 0 50 37 – 38 23 oder tagsüber 05 11 – 3 33 83 69
[Mailto:wilfried.hentschke@telekom.de](mailto:wilfried.hentschke@telekom.de)

Ansprechpartner für fachliche Nachfragen ist:

Dr. Arnold Rabbow, Casparistraße 3, 38100 Braunschweig
Telefon: 05 31 – 4 51 47
[Mailto:a.rabbow@gmx.de](mailto:a.rabbow@gmx.de)

Zu Bildern:

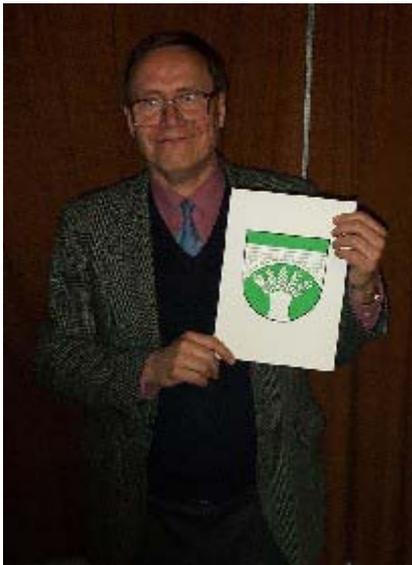


Foto01:

Heraldiker Dr. Rabbow mit dem favorisierten Entwurf für das Wiedenbrügger Wappen



Foto02: Die in der Versammlung diskutierten Entwürfe



Foto03:

Dr. Rabbow erklärt die Entwürfe für die Flagge mit dem neuen Wiedenbrügger Wappen und den schaum-burg-lippischen Farben